

Strachwitz, Moritz von: Am fernen Gestad' an der blaulichen See (1834)

- 1 Am fernen Gestad' an der blaulichen See,
- 2 Da stand ich und Du warst weit,
- 3 Und es schwebte kein Schatten von meinem Weh
- 4 Vor Deine Herrlichkeit.
- 5 Und leuchtend über den Wellenschaum
- 6 Hinwebte es wunderbar,
- 7 Und Du stiegst herauf als Meeresfee
- 8 Und es wehte Dein schwarzblau Haar.

- 9 Und so hab' ich geträumt und mein Traum war süß,
- 10 Wie der Nachtwind über dem Meer,
- 11 Doch Du warst weit und kein Lufthauch blies
- 12 Meine säuselnde Sehnsucht daher;
- 13 Und ich kehrte zurück und ich hab' es gewagt
- 14 Und ich trete vor Dich hin,
- 15 Und ich beuge mein Knie und es sei gesagt,
- 16 Daß ich Dein eigen bin.

- 17 Dein eigen, wunderherrliche Frau,
- 18 Du Palme aus Edens Pracht,
- 19 Dein eigen, wie der weinende Tau
- 20 Dem Auge der sternigen Nacht.
- 21 Nur ein einziges Wort, es sei erfleht,
- 22 Und wenn es auch zürnend droht,
- 23 Denn wer in Deinem Atem vergeht,
- 24 Darf lächeln noch im Tod!